

insofern würde die Reise des Ebregisilus mit dem Typ des Gepräges stimmen. Darnach würden also die Münzen in die Regierungszeit Chlodoveus II. gehören, und nach der Annahme Ponton d'Amécourt's sind sie während einer kurzen, sehr aktiven Fabrikationszeit geschlagen worden. Auf keinen Fall können sie vor Eligius und Dagobert's I. Neubau von St. Denis gesetzt werden, und Duchesne's Behauptung, nichts beweise, dass jene Münzen nicht dem 7. oder selbst 6. Jh. angehören, ist im zweiten Teil nicht weniger irrig als meine frühere Versetzung ins 8. Jh. Die Vorgänge, welche zu jenem, durch die Münzen des Ebregisilus festgelegten Namenswechsel geführt haben, liegen heute im Dunkeln, doch kann nunmehr der Name Catulacus keine Erfindung des 8. Jh. mehr sein, und dieses Zeugnis scheidet also aus. Liegt aber ein alter Ortsname vor, so würde dieser schon früh dem Märtyrernamen gewichen sein, aber auch diese Ansicht bietet gewisse Schwierigkeiten, denn, was nicht genug zu verwundern ist, gerade spätere Quellen, z. B. die V. Aridii c. 39, bezeichnen mit 'vico Catuliaco' St. Denis, welcher Name noch 1154 in einer Urkunde wiederkehrt¹. Nach der ältesten Orthographie schreibt sich der Name ohne 'i', und es geht natürlich nicht an, den Doppelgänger von St. Denis von 'Catullius' abzuleiten, den gleichen Namen für einen in einer ganz anderen Gegend gelegenen Ort 'Cadolaico', der in einer Urk. für St. Denis von 710² begegnet, aber von 'Catulus'³. Kurth macht sich die Sache etwas zu leicht, wenn er mir die Augen allein mit dem Hinweis öffnen will, dass die V. Genovefae die 625 gegründete Abtei St. Denis nicht erwähne, woraus die Abfassung vor diesem Zeitpunkt folgen solle; dem widerspricht schon die Passio Dionysii, welche die Abtei ebensowenig erwähnt und doch von ihm selbst ins 9. Jh. gesetzt wird. Seine grossprecherischen Redereien liefern ebensowenig wie die Duchesne's für die Klärung der Frage auch nur den geringsten Beitrag, vielmehr gehen beide einer Vertiefung in den Gegenstand in weitem Bogen aus dem Wege, was eben wieder bequemer war.

1) N. A. XVIII, S. 27. Unzutreffend ist also die Angabe A. Longnon's, Géographie de la Gaule S. 362, dass der Name Catulliacus bis ins 9. Jh. gebraucht und später durch den von St. Denis ersetzt wurde; jener begegnet auch später, dieser auch früher. 2) Pardessus II, S. 286; Pertz, Dipl. I, S. 69. 3) So d'Arbois de Jubainville, Recherches sur l'origine de la propriété foncière S. XVIII, 214. 470; A. Holder, Alt-Celtischer Sprachschatz I, col. 849.